

IfE | Kaiser-Wilhelm-Ring 23a | 92224 Amberg

Landratsamt Lichtenfels  
Frau Anika Leimeister  
Kronacher Str. 30  
96215 Lichtenfels

✉ info@ifeam.de  
☎ +49 9621 / 8977 0  
📍 Kaiser-Wilhelm-Ring 23a  
92224 Amberg  
www.ifeam.de

E-Mail: Anika.Leimeister@landkreis-lichtenfels.de

## Kostenschätzung

Amberg, 23.11.2023

### für die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung im Rahmen der Kommunalrichtlinie für die Stadt Bad Staffelstein

Sehr geehrte Frau Leimeister,

für die folgende Leistungen erlauben wir uns, Ihnen eine Kostenschätzung zu unterbreiten:

1. Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung
  - 1.1. Bestandsanalyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive räumlicher Darstellung
    - Gebäude- und Siedlungstypen unter anderem nach Baualtersklassen
    - Energieverbrauchs- oder Energiebedarfserhebungen
    - Beheizungsstruktur der Wohn- und Nichtwohngebäude
    - Wärme- und Kälteinfrastruktur (Gas- und Wärmenetze, Heizzentralen, Speicher)
  - 1.2. Potenzialanalyse
    - Potenziale zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Sektoren Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Industrie und öffentlichen Liegenschaften.
    - Lokale Potenziale erneuerbarer Energien und Abwärmepotenziale.
    - Zielszenarien und Entwicklungspfade, mindestens unter Berücksichtigung der jeweils aktuell gültigen THG-Minderungsziele der Bundesregierung inklusive räumlich aufgelöster

Beschreibung der dafür benötigten Energieeinsparungen und zukünftigen Versorgungsstruktur und damit verbundener Kostenprognosen in Form von Wärmevollkostenvergleichen für eine Anzahl typischer Versorgungsfälle, die die Versorgung in der Kommune umfassend abbilden, sowohl für die Einzelheizung als auch für die Versorgung mit Fernwärme.

Biomasse und nicht-lokale Ressourcen sind effizient und ressourcenschonend sowie nach Maßgabe der Wirtschaftlichkeit nur dort in der Wärmeversorgung einzuplanen und einzusetzen, wo vertretbare Alternativen fehlen. Die energetische Nutzung von Biomasse ist auf Abfall- und Reststoffe zu beschränken. Diese Nutzung kann insbesondere bei lokaler Verfügbarkeit im ländlichen Raum vertretbar sein.

Wenn nicht-lokale Ressourcen eingeplant werden, ist darzulegen, welche Umwelt- und Klimaauswirkungen dies zur Folge hätte und welche ökonomischen Vorteile und Risiken sich für die Verbraucher ergeben im Vergleich zu Alternativen auf Basis lokaler erneuerbarer Energien (Wärmevollkosten inkl. Infrastrukturbeitrag) und wie die Versorgung infrastrukturell sichergestellt werden kann (z. B. Anbindung an Wasserstofftransport- und -verteilnetz). Ggf. vorliegende oder in Arbeit befindliche Transformationspläne gemäß Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) sind hinsichtlich der Entwicklung der leitungsgebundenen Wärmeversorgung zu berücksichtigen. Hinsichtlich der zukünftigen Nutzung von Biomasse und Wasserstoff in der leitungsgebundenen Wärmeversorgung gelten die Anforderungen aus den Transformationsplänen der BEW.

### 1.3. Strategie und Maßnahmenkatalog

- zur Umsetzung und zur Erreichung der Energie- und THG-Einsparung
- Identifikation von zwei bis drei Fokusgebieten, die bezüglich einer klimafreundlichen Wärmeversorgung kurz- und mittelfristig prioritär zu behandeln sind.
- Für diese Fokusgebiete sind zusätzlich konkrete, räumlich verortete Umsetzungspläne zu erarbeiten

### 1.4. Partizipationsstrategie

- Beteiligung sämtlicher betroffener Verwaltungseinheiten
- Beteiligung aller weiteren relevanten Akteure, insbesondere relevanter Energieversorger (Wärme, Gas, Strom), an der Entwicklung der Zielszenarien und Entwicklungspfade sowie

der umzusetzenden Maßnahmen

#### 1.5. Verstetigungsstrategie

- Inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten

#### 1.6. Controlling-Konzept

- Top-down- und Bottom-up-Verfolgung
- Benennung von Indikatoren
- Benennung von Rahmenbedingungen für Datenerfassung und -auswertung

#### 1.7. Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen

### 2. Endredaktion und Druck des kommunalen Wärmeplans

### 3. Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligung

### 4. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Die Kostenschätzung orientiert sich an den aktuellen Vorgaben des Fördermittelgebers, sowie dem Praxisleitfaden kommunale Wärmeplanung der AGFW. Es wird von einer Bearbeitung seitens der Kommune nach folgenden Schemen ausgegangen (Quelle: Leitfaden AGFW):

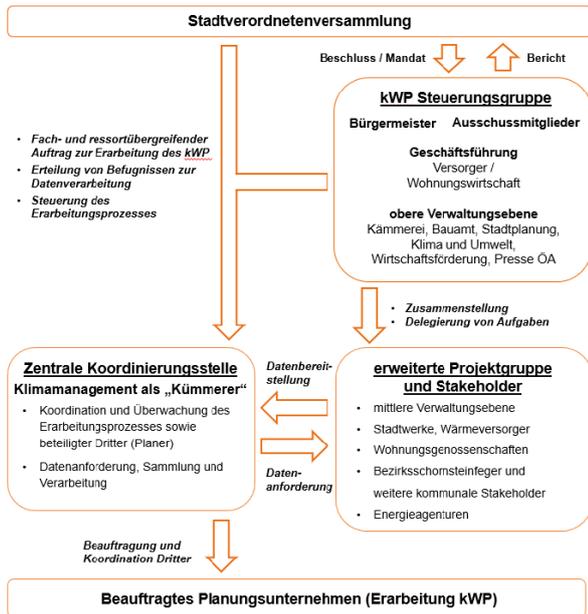


Abbildung 5: Beispiel einer Projektorganisation und Einbindung der relevanten Akteure für Groß- und Mittelstädte

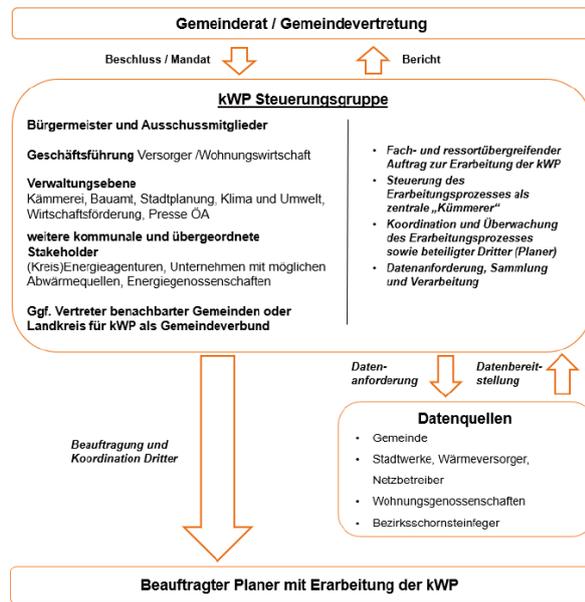


Abbildung 6: Projektorganisation und Einbindung der relevanten Akteure für Kleinstädte und Landgemeinden

Tagessatz ext. Dienstleister (Brutto): 1.000,00 € ✓

Tätigkeiten des ext. Dienstleisters - Konzepterstellung	Anzahl Arbeitstage	Ausgaben [€]
1.1 Bestandsanalyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive räumlicher Darstellung	17,0	17.000,00 €
1.2 Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energiesparpotenzialen und lokalen Potenzialen erneuerbarer Energien	17,0	17.000,00 €
1.3 Strategie und Maßnahmenkatalog	47,0	47.000,00 €
1.4 Beteiligung von Verwaltungseinheiten und allen weiteren relevanten Akteuren	3,5	3.500,00 €
1.5 Verstetigungsstrategie	5,0	5.000,00 €
1.6 Controlling-Konzept	7,0	7.000,00 €
1.7 Kommunikationsstrategie	4,0	4.000,00 €
<b>Summe 1 (brutto):</b>	<b>100,5</b>	<b>100.500,00 €</b>
2 Endredaktion und Druck des kommunalen Wärmeplans	4,0	4.000,00 €
3 Organisation und Durchführung von Akteursbeteiligung	5,0	5.000,00 €
4 Ausgaben für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit		4.975,00 €

Summe inkl. MwSt.:

**114.475,00 €**

Mit freundlichen Grüßen

Institut für Energietechnik IfE GmbH